

Themenüberblick der Suren des edlen Quran

Nr.
36

سورة يس
Ya-Sin

Mek.

Verse 1 – 12

Der Quran, der Gesandte ﷺ und die Reaktionen der Menschen

Der Quran wurde als Rechtleitung und Warnung herabgesandt. Die Aufgabe des Gesandten ﷺ wird beschrieben sowie die Reaktion der Leugner aber auch der Gläubigen ist

Verse 13 – 32

Die Geschichte des Dorfes mit den drei Gesandten

Es wird die Geschichte der Bewohner eines Dorfes erzählt. Ihnen wurden drei Gesandten geschickt. Doch sie leugneten und bezichtigten sie der Lüge. Auch ein Gläubiger aus Ihren Reihen versucht sie zu überzeugen, doch sie töteten ihn. Das Dorf wird danach mit einem Schrei ausgelöscht. Der Gläubiger aus dem Dorf geht ins Paradies ein. Diese Geschichte zeigt wie unbelehrbar Menschen sein können, obwohl sie die Zeichen Gottes erhalten und sie ziehen auch keine Lehre aus der Strafe der Generationen von ihnen

Verse 33 – 44

Die Zeichen und Wunder Gottes ﷻ in der Schöpfung

Hier werden einige beschrieben. Sie sollen die Menschen an Gottes Macht erinnern. Es wird das Leben der Flora und Fauna beschrieben, aber auch Sonne und Mond deren Bewegung auch für die Menschen zur Orientierung und Zeitmessung dienen. Der Mensch kann sie, die von Gott ﷻ geschaffenen Ordnung dienstbar machen, Hier wird das Beispiel von Schiffen gegeben.

Verse 45 – 50

Die Frage der Leugner nach dem Versprechen

Die Leugner lehnen die Botschaft nicht nur ab, sondern provozieren auch und fordern den Gesandten ﷺ heraus in dem sie fragen, wann denn die versprochene Abrechnung kommt. Die Antwort ist, es wird nur ein Schrei sein der überraschend kommt und sie werden es zu spät erkennen

Verse 51 – 54

Der Schrecken der Auferstehung

Nun wird der Tag der Auferstehung beschrieben, wenn die Toten nach dem Stoß in die Posaune aus ihren Gräbern steigen. Es wird auch hier nur ein Schrei ertönen und alle werden vor Gott ﷻ gebracht und das Versprechen wird erfüllt

Verse 55 – 58

Die Belohnung der Gläubigen

Die Gläubigen treten ins Paradies ein, finden Frieden und werden mit ihren Ehegatten vereint

Verse 59 – 68

Die Strafe der Leugner und die Erinnerung an ihre Vergehen

Die Leugner treten in die Hölle ein. Sie werden daran erinnert, dass alle Kinder Adams ﷺ angewiesen und gewarnt wurden, dem Teufel nicht zu folgen. Nun sind sie mit den Schrecken konfrontiert und haben keine Ausreden mehr, denn alles legt Zeugnis über ihre Taten und ihre Verweigerung im Diesseits ab. Im Abschluss findet ein Perspektivenwechsel in die Gegenwart statt, in dem die Leugner an ihre Sinne und die Möglichkeit erinnert werden, die sie noch nutzen können um der Strafe zu entgehen

Verse 69 – 70

Die Aufgabe des Gesandten ﷺ

Der Gesandte ﷺ ist ein Warner und kein Dichter. Ihm wurde der deutliche Quran gegeben um die Lebenden zu warnen

Verse 71 – 76

Die Zeichen Gottes und das Verhalten der Menschen

Ein weiteres Mal wird an die Zeichen und die Gaben Gottes ﷻ für die Menschen erinnert. Dieses mal im Kontext dessen, dass diese trotz allem dem Schöpfer ﷻ Dinge beigesellen, die ihnen helfen sollen. Der Gesandte ﷺ soll daher nicht traurig darüber sein, denn Gott ﷻ kennt was die Menschen verbergen oder offenlegen

Verse 77 – 83

Erinnerung an die Entstehung und Auferstehung des Menschen

Die Sure endet mit der erneuten Erinnerung an die Auferstehung. Der Mensch wurde aus einem Samentropfen erschaffen. Es ist für Gott ﷻ ein Leichtes ihn erneut zu erschaffen. Das gilt auch für die Himmel und die Erden, dergleichen Er wieder erschaffen kann, wenn Er etwas will so sagt er „Sei!“ und es ist. In seiner Macht liegen alle Dinge und zu Ihm kehrt alles zurück!

Besonderes der Sure:

- Die Sure behandelt die elementaren Glaubensfragen der Allmacht Gottes, Schöpfung und die Auferstehung. Diese Themen werden aus verschiedenen Perspektiven beschrieben, wobei eine bestimmte Reihenfolge eingehalten wird: Beschreibung von Zeichen der erfassbaren Schöpfung, Verdeutlichung eines Glaubensinhalts und Anregung zum Nachdenken.
- Ein sich wiederholendes Motiv in dieser Sure ist der „vernichtende“ Schrei, dies zeigt wie schnell die Macht Gottes ﷻ wirkt. Es genügt ein Augenblick.
- Traditionell wird die Sure für Tote oder bei Beerdigungen gelesen, dazu gibt es allerdings nur sehr schwache Überlieferung, dies schmälert allerdings nicht deren Nutzen für die Lebenden, denn die Sure ist eine wunderschöne Mahnung für die Leser, da wie bei Mekkanischen Suren üblich, zentrale Glaubensfragen in kurzen und rhetorisch aufrüttelnden Sätzen beschrieben werden.
- Mit dieser Sure beginnt, das letzte Viertel des Qurans.